



Geschäftsbericht 2024

Genossenschaft
Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Kennzahlen	4
Editorial	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Interessenvertretung Milch	8
Milchvermarktung und Dienstleistungen	9
Finanzbericht	16
Beteiligungen und Vertretungen	25
Organisation	29

Bildquellen: ZMP

Titelbild: Schächental UR

Bild Innenseite: Biomilchbetrieb Burgrain, Alberswil LU





Die ZMP im Überblick

509 Mio. kg

Total Verkehrsmilchproduktion Mitglieder ZMP 2024

2763

Mitglieder per 31.12.2024

310,2 Mio. CHF

Umsatz ZMP per 31.12.2024

2734

Anzahl Ganzjahresbetriebe per 31.12.2024

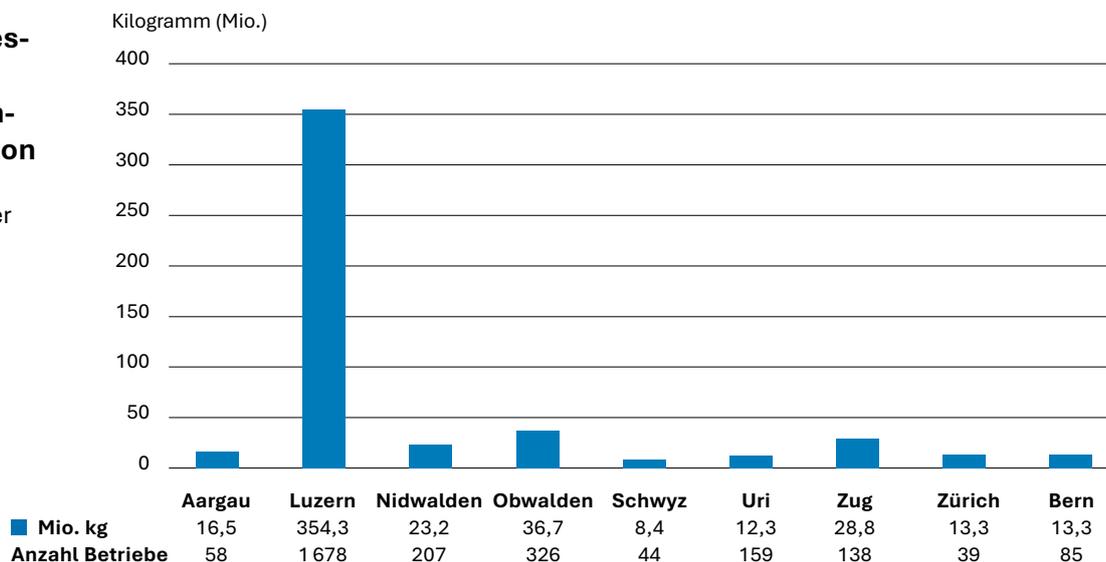
Per 31. Dezember	2024	2023
Anzahl Mitglieder	2763	2822
Anzahl Ganzjahresbetriebe	2734	2793
– Direktlieferanten ZMP	2099	2133
davon Milch Suisse Garantie	1782	1816
davon Biomilch Knospe	317	317
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	635	660
Total Verkehrsmilchproduktion Mitglieder ZMP (in Mio. kg)	509	507
– Direktlieferanten ZMP	404	397
davon Milch Suisse Garantie	363	356
davon Biomilch Knospe	41	41
– Käsereimilchlieferanten ZMP (Tunnellösung)	102	106
– Direktvermarktung Verkehrsmilch (Alpen, ab Hof)	3	4
Total Vertragsmenge Mitglieder ZMP (in Mio. kg)	584	579
Gewerbliche Käsereien mit Direktlieferanten (ohne Alpen)	39	43
– Emmentaler Käsereien	18	19
– Sbrinz Käsereien	12	15
– Le Gruyère Käsereien	2	2
– Halbhart- und Weichkäsereien	7	7
Umsatz ZMP (in Mio. CHF)	310,2	306,4
Bruttoergebnis ZMP (in Mio. CHF)	31,4	28,8



Rahel Kaufmann, Mitarbeiterin
im Betrieb Burgrain LU



Anzahl Ganzjahresbetriebe und produzierte Milchmenge nach Kanton (inkl. Alpmilch und Direktvermarktung) per 31. Dezember 2024



Per 31. Dezember	2024	2023
Personaleinheiten (1 Personaleinheit = 100-Prozent-Pensum)	15,4	14,5
– Mitarbeitende (inkl. Temporärstellen)	13,4	13,5
– Lernende	2	1
Milchverkauf ZMP (in Mio. kg)	432	422
– Milch Suisse Garantie	391	381
– Biomilch Knospe	41	41
Durchschnittlicher Basispreis ZMP (in Rp./kg Milch) inkl. Milchzulage 5,0 Rp./kg		
– Basispreis für Milch Suisse Garantie inkl. Zuschlag swissmilk green («Grüner Teppich»)	68,72	70,61
– Preis für Milch Suisse Garantie über Monatsvertragsmenge	55,50	58,58
– Basispreis für Biomilch Knospe*	95,00	93,08
– Preis für Biomilch Knospe über Monatsvertragsmenge*	87,17	84,83

*) inkl. Deklassierungsabzug

Strukturwandel in der Milchproduktion bereitet Sorgen

2024 war für die ZMP ein ereignisreiches Jahr, das wir in der Summe gut gemeistert haben. Diesen Schwung wollen wir auch in die Zukunft mitnehmen.



Thomas Grüter, Präsident, und Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP.

Der Transformationsprozess und die Schliessung der LATI SA beschäftigten die ZMP (Invest AG) primär im ersten Halbjahr 2024. Mit unserer Beteiligung von 82 % fühlten wir uns verpflichtet, LATI bei der Transformation zu unterstützen. Ende August präsentierte die HOCHDORF Holding AG (heute HOCN AG) eine Käuferin für ihr operatives Geschäft, die HOCHDORF Swiss Nutrition. Da HOCHDORF für die Schweizer Milchwirtschaft systemrelevant ist, war der Fokus der Branche auf uns gerichtet. Als zweitgrösste Aktionärin hatten wir eine Schlüsselrolle, um den Vorschlag zu unterstützen, obwohl wir einen schmerzlichen Abschreiber in Kauf nehmen mussten.

2024 wird als eines der regenreichsten Landwirtschaftsjahre in die Schweizer Geschichte eingehen. Im Globalen Risikobericht 2025 des Weltwirtschaftsforums werden neben militärischen Auseinandersetzungen und geoökonomischen Konfrontationen Extremwetterereignisse als die grössten Risiken eingestuft. Der Allianz-Risikobarometer sieht in den Auswirkungen des Klimawandels das grösste wirtschaftliche Risiko für die Landwirtschaft.

Milch ist ernährungsphysiologisch ein wertvolles Grundnahrungsmittel und liefert wichtige Nährstoffe.

Auch wir leisten unseren Beitrag zur Risikominimierung beim Klimawandel. Schweizer Milch hat im internationalen Vergleich bereits einen tiefen Klima-Fussabdruck. Trotzdem engagieren wir uns im Ressourcenprojekt «KlimaStaR Milch». Das Projekt hat zum Ziel, den Klima-Fussabdruck der Milchproduktion und die Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz zu reduzieren. 2024 konnten wir erste vielversprechende Resultate kommunizieren. Die rund 230 Referenzbetriebe reduzierten ihre Treibhausgasemissionen pro kg Milch um rund 4 % und die Nahrungsmittelkonkurrenz um rund 19 %. Wir sind überzeugt, dass die Erkenntnisse aus dem Projekt wichtige Ansätze für eine nachhaltige Milchproduktion in der ganzen Schweiz liefern werden.

Milch und Milchprodukte haben einen wichtigen Stellenwert in einer gesunden Ernährung, wie der Bund mit der neuen Ernährungspyramide kommuniziert hat. Milch ist ernährungsphysiologisch ein sehr wertvolles Grundnahrungsmittel und liefert wichtige Nährstoffe. Diese wissenschaftliche Erkenntnis erhält zunehmend Akzeptanz. Der Strukturwandel in der Milchproduktion – und damit die Zukunft von Schweizer Milch – bereitet uns aber Sorgen. Um die Attraktivität der Milchproduktion zu stärken, hat der Vorstand ZMP das Projekt «Milch mit Zukunft» lanciert. Verschiedene Massnahmen sollen die Attraktivität stärken. Entscheidend werden jedoch die Rahmenbedingungen der Agrar-

politik 2030+ sein. Milchproduktion kann nur nachhaltig erfolgen, wenn neben Ökologie und Sozialem auch die Wirtschaftlichkeit berücksichtigt ist. Eine wirtschaftliche Milchproduktion umfasst neben einer effizienten Produktion eben auch einen angemessenen Arbeitsverdienst.

Veranstaltungen bleiben im Fokus

2024 war die ZMP an diversen Events anzutreffen mit dem Ziel, den Konsumentinnen und Konsumenten die Vorzüge von Schweizer Milch aufzuzeigen.

Die LUGA ist und bleibt ein wichtiger Ort der Öffentlichkeitsarbeit, um mit den Konsumentinnen und Konsumenten ins Gespräch zu kommen. Standbetreuer Josef Doppmann, Leiter Melkberatung, im Gespräch mit einer Messebesucherin.



Swiss Cheese Awards und cheese-festival in Lugano Anfang Oktober 2024. Ein grosses Dankeschön an alle Käseereien und Molkeereien, welche an den SCA und am Käsemarkt teilgenommen haben.



Trotz Regen lockte der Tag der Milch auf dem Kapellplatz Luzern im April 2024 zahlreiche Passantinnen und Passanten an.

Tag der Milch – Auftakt in den Frühling

Auch 2024 führten wir analog den letzten Jahren zur Verstärkung des Basismarketings Swissmilk in der Stadt Luzern einen Event durch. An über 100 Standorten in der ganzen Schweiz wurden den Passantinnen und Passanten feine Milchshakes abgegeben – so auch auf dem Kapellplatz in Luzern. Die melkbare Kunststoffkuh «Lovely», welche jeweils durch die ZMP betreut wird, sorgte bei Jung und Alt für lachende Gesichter.

Was wäre die Messezeit ohne LUGA?

Die ZMP war, wie jedes Jahr, an der Zentralschweizer Frühlingsmesse «LUGA» in der Halle 4 anzutreffen. Nebst dem legendären Kuhmelkwettbewerb standen Nachhaltigkeitsthemen wie das Ressourcenprojekt «KlimaStaR Milch» und der neue Nachhaltigkeitsstandard «swissmilk green» im Zentrum unseres Auftritts. Insgesamt verzeichneten wir über 6500 Besucher/-innen an unserem Stand, welche aktiv beim Melken oder am ZMP-Wettbewerb mitgemacht haben.

Im Sinne des Basismarketings Milch und Käse führt die ZMP verschiedene PR-Aktivitäten im Gebiet ZMP durch oder ist als Trägerin eingebunden.

Highlights cheese-festival und Swiss Cheese Awards

Anfang Oktober 2024 waren die Swiss Cheese Awards (SCA) in der Sonnenstube Lugano ein grosses Highlight. An den SCA werden jedes zweite Jahr die besten Schweizer Käsespezialitäten ausgezeichnet. Fromarte ist für die Organisation der SCA verantwortlich, Switzerland Cheese Marketing AG für die Kommunikation und der Trägerverein cheese-festival für die Organisation des Käsemarkts. Schätzungsweise wurden rund 50 000 Besucherinnen und Besucher am cheese-festival und an den SCA in Lugano verzeichnet.

Am 19. Oktober 2024 kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den malerischen Kapellplatz zum farbenfrohen Käsemarkt von cheese-festival. Die Luft war erfüllt von verlockendem Käseduft und fröhlichem Stimmengewirr. Umrahmt wurde der Käsemarkt mit einem vielfältigen Programm – unter anderem dem von der ZMP betreuten Kuhmelkwettbewerb.

AP 2030+ im Fokus

Die künftigen Rahmenbedingungen der Schweizer Agrarpolitik (AP) sind noch in Diskussion. In der Ausgestaltung der AP 2030+ ist 2025 ein entscheidendes Jahr.

2024 hat die ZMP ihre Ziele in der Interessenvertretung Milch erreicht. Viele agrarpolitische Themen sind in Erarbeitung oder noch in Diskussion.

Biodiversitätsinitiative

Das Volk hat im September 2024 die Biodiversitätsinitiative abgelehnt. Der Schweizer Bauernverband SBV hatte an vorderster Front gegen die Initiative gekämpft. Auch die Schweizer Milchproduzenten SMP und ZMP hatten die Bauernverbände in ihrem Engagement gegen die Initiative unterstützt.

Bundesrat Albert Röstli hatte im Abstimmungskampf betont, dass der Bund einen Aktionsplan Biodiversität ausarbeitet, da Handlungsbedarf besteht.

Agrarbudget 2025

Das Parlament hat sich mit grosser Mehrheit dafür ausgesprochen, das Budget auf dem bisherigen Niveau zu belassen. Es hat die ursprünglich vom Bundesrat vorgeschlagenen Kürzungen, darunter CHF 55 Mio. bei den Direktzahlungen, abgelehnt.

Landwirtschaftliche Zahlungsrahmen 2026 bis 2029

Der Bundesrat hatte im Juni 2024 die Botschaft für die drei Zahlungsrahmen verabschiedet. Die Gesamtsumme sollte CHF 13,817 Milliarden betragen (1,6% tiefer als in der laufen-

den Periode 2022 bis 2025). Diese beabsichtigte Kürzung wurde von den SMP und der ZMP entschieden abgelehnt. Das Parlament hat nun beschlossen, keine Kürzung vorzunehmen und die Zahlungsrahmen auf dem Niveau 2022 bis 2025 zu belassen.

Agrarpolitik 2030+

Die Diskussionen zur Ausgestaltung der AP 2030+ laufen. Die SMP nehmen mit ihrem Präsidenten Boris Beuret Einsitz in der Begleitgruppe des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW). Im Verlauf des Frühlings wird das BLW zusammen mit den involvierten Akteuren das Konzept für die Reform der AP 2030+ festlegen.

Umsetzung Motion Nicolet

Die Umsetzung der Motion Nicolet, Mindestpreise für allgemeinverbindlich zu erklären, gestaltet sich schwierig. Zudem beinhaltet die Motion grosse Risiken für den Schweizer Milchmarkt. Der Vorstand der Branchenorganisation Milch hat mög-

liche Lösungsvorschläge seiner Arbeitsgruppe zuhanden des BLW genehmigt. Es liegt nun am BLW, wie es weiter verfahren wird.

*Die AP 2030+ steht
am Polit-Treffpunkt ZMP
vom 27. August 2025
im Fokus.*



Eine Schweizer Milchbäuerin oder ein Milchbauer verdient durchschnittlich CHF 14.-/ Stunde. In der AP 2030+ sind die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass der durchschnittliche Arbeitsverdienst besser wird.

Milchproduktion im Gebiet ZMP

Die durchschnittliche Produktionsmenge pro Betrieb ist 2024 weiter gestiegen.

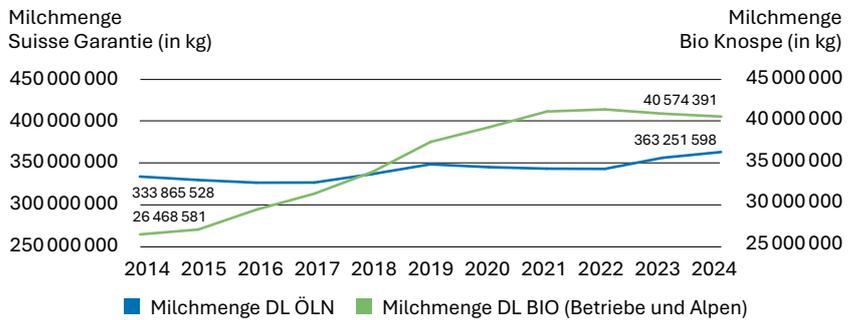
Entwicklung Produktion Milch Suisse Garantie ZMP 2024: +1,9 % zum Vorjahr. Milch Suisse Garantie ZMP erfüllt zusätzlich die Anforderungen des Standards «swissmilk green», welcher seit dem 1. Januar 2024 in Kraft ist.

Entwicklung Produktion Biomilch Knospe ZMP 2024: -0,9 % zum Vorjahr. Aufgrund des knappen Angebots an Biomilch Knospe hat die ZMP 2024 eine Biomilch-Offensive gestartet.

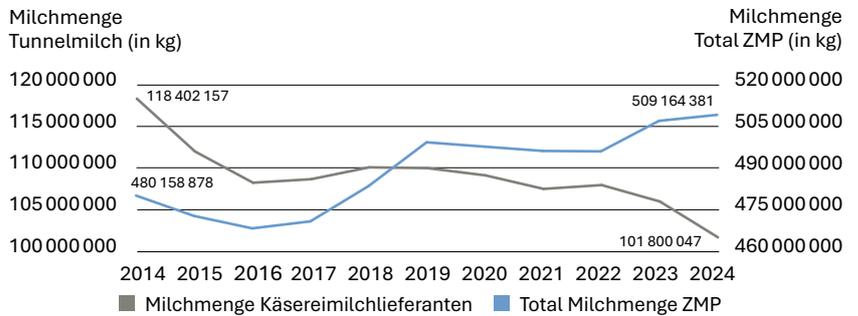
185 357 kg

Durchschnittliche Verkehrsmilchproduktion pro Betrieb ZMP 2024

Entwicklung Milchmengen Direktlieferanten Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe (2014 bis 2024)



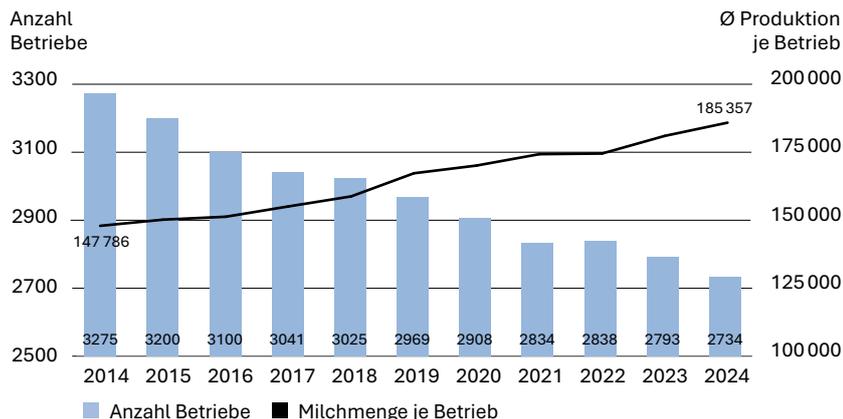
Entwicklung Milchmengen Käseemilch (Tunnelmilch) und Total Milchmenge ZMP (2014 bis 2024)



40,57 Mio. kg

Produktion Biomilch Knospe (Direktlieferanten ZMP)

Entwicklung Ganzjahresbetriebe 2024



2024 haben die Mitglieder ZMP rund 509 Mio. kg Milch produziert.

Die Anzahl Betriebe ist weiterhin rückläufig, die durchschnittliche Produktionsmenge pro Betrieb jedoch weiter gestiegen.

Qualitätssicherung Milch

Die Milchqualität der Mitglieder ZMP war 2024 auf hohem Niveau stabil.

4,17 %

Jahresmittelwert Fettgehalt (2023: 4,20 %)

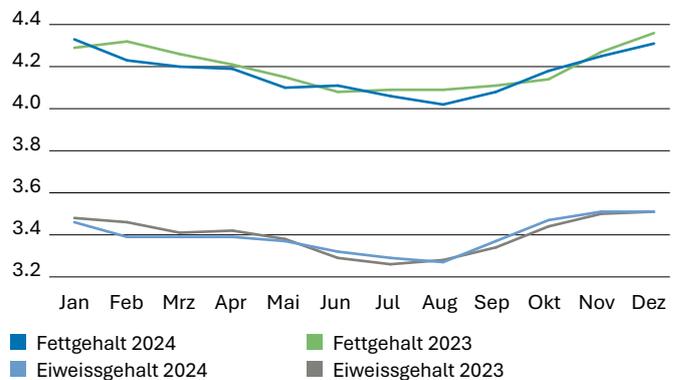
Für Molkereimilch ZMP gelten die Qualitätsanforderungen

- Keimzahl $\bar{\varnothing}$ < 60 000 (Mittelwert Monat)
- Zellzahl $\bar{\varnothing}$ < 280 000 (Mittelwert Monat)

Bei der Käseemilch kann entschieden werden, ob auf das Branchenmodell oder das Modell ZMP abgestützt wird. Um eine einheitliche Bewertungsgrundlage der unterschiedlichen Qualitätsanforderungen (Modell ZMP / Branchenmodell für Käseemilchlieferanten) zu berücksichtigen, wird die bisherige Auswertung (Keimzahl < 80 000 und Zellzahl < 350 000) weitergeführt.

Vergleich Milchgehalt Mitglieder ZMP 2023/2024

Gehaltsprozent



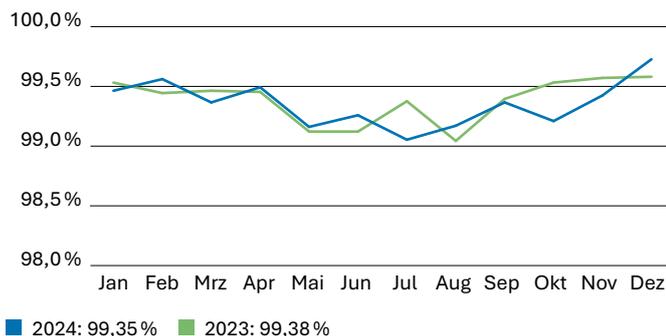
3,40 %

Jahresmittelwert Eiweissgehalt (2023: 3,40 %)

Die Anzahl Qualitätsabzüge hat sich gegenüber Vorjahr weiter reduziert. Mehr Milchproduzenten erhielten einen Bonus.

Vergleich Keimzahl Mitglieder ZMP 2023/2024

Anteil Proben < 80 000 Keime/ml



Vergleich Zellzahl Mitglieder ZMP 2023/2024

Anteil Proben < 350 000 Zellen/ml



Melkberatung bleibt gefordert

Schlechte Witterungsbedingungen brachten auch Herausforderungen für die Melkberatung.

Im Frühling/Sommer 2024 sahen sich Milchproduzentinnen und Milchproduzenten mit erheblichen Herausforderungen aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen konfrontiert. Die Qualität des Futters litt unter den feuchten Bedingungen, was zu einer geringeren Milchleistung führte. Aber auch die Milchqualität war betroffen.

256 Betriebe beanspruchten die Dienstleistungen der Melkberater mit einem Betriebsbesuch vor Ort. Die telefonischen Anfragen von Milchproduzenten blieben bei 196 im gleichen Rahmen wie im Vorjahr (198). Häufige Themen waren erhöhte Zellzahlen, Keimzahlen und Probleme bezüglich käserispezifischen Proben. Oft konnten schon beim Telefongespräch einfache Massnahmen aufgezeigt und diskutiert werden, damit sich die Milchqualität wieder verbesserte.

Probleme mit der Eutergesundheit und den Zellzahlen waren mit einem Anteil von 38% nach wie vor der häufigste Besuchsgrund, gefolgt von Problemen mit den Buttersäuresporen mit einem Anteil von 22%. Der Anteil der Beratungen aufgrund von erhöhten Keimzahlen betrug 17%. Betriebsberatungen von käserispezifischen Proben erreichten einen etwas geringeren Anteil von 15%. Eine ergänzende Fütterungsberatung durch Stefan Morger wurde von 17 Betrieben wahrgenommen.

Stallkontrollen haben sich bewährt

Bei Käseemilchproduzenten wurden 177 Stallkontrollen durchgeführt, etwas weniger als im Vorjahr (220). Die Käsereien legen sehr grossen Wert auf einwandfreie Milchqualität, was sich eindeutig auch in der Käsequalität widerspiegelt. Insgesamt wurden 69 Käseemilchproduzenten wegen Beanstandungen bei käserispezifischen Proben besucht (Vorjahr 98).

Die Melkberater bieten bei Qualitätsproblemen rasche Unterstützung.

Beratungen im Mandatsauftrag

Im Mandatsauftrag fanden 66 Betriebsberatungen statt, einige mehr als im Vorjahr (56), diese hauptsächlich für Milchproduzenten des Vereins Mittelland Milch. Die allermeisten Betriebsbesuche erfolgten aufgrund von Eutergesundheitsproblemen oder wegen Beanstandungen erhöhter Keimzahlen in der Tankmilch.

Dienstleistungen der Melkberatung

Die Melkberater engagieren sich in der Aus- und Weiterbildung, indem sie ihre Erfahrungen an Lernende der landwirtschaftlichen Schulen und Betriebsleiter/-innen weitergeben. Zudem



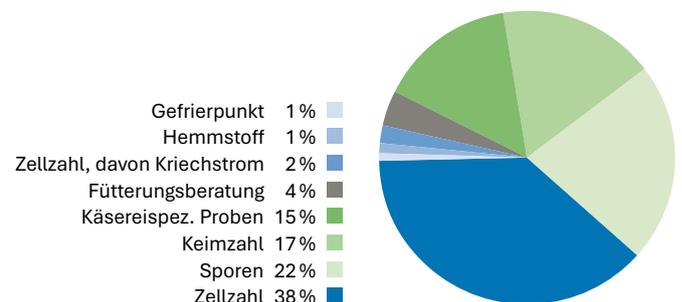
Sterile Fassung einer Milchprobe.

unterrichten sie verschiedene Weiterbildungsmodule bei Melktechnikfirmen und im Melkforum in Zollikofen. Auf besonders grosses Interesse stiessen jeweils auch die Veranstaltungen bei diversen Käsereigenossenschaften.

Ausblick 2025

Die Melkberatung wird 2025 verstärkt auf die Unterstützung der Milchproduzenten setzen, um Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden, die Produktion nachhaltig zu optimieren und den hohen Qualitätsstandard der Milch zu halten. Bei den vermehrten Keimzahlbeanstandungen im Sommer wollen die Melkberater den Milchproduzenten bei der Problemlösung möglichst rasche Unterstützung bieten.

Grund des Besuches



International steigende Milchpreise und angespannte Situation beim Butter

Das Jahr 2024 war geprägt von einer international freundlichen Marktlage und steigenden Milchpreisen, jedoch auch durch eine zunehmend angespannte Situation auf dem Schweizer Buttermarkt.

Milchmarkt international

Die Milchproduktion hat in den EU-27 im Jahr 2024 mit 0,6% (schaltjahrbereinigt 0,3%) leicht zugelegt. Bereits seit 2021 ist die Milchproduktion damit in der EU stabil. Die Preise für Milchprodukte haben 2024 zugelegt. Während die Preise für Butter stark gestiegen sind und ein neues Allzeithoch erreicht haben, haben sich die Preise für Magermilchpulver während des ganzen Jahres kaum bewegt. Im Zuge der positiven Entwicklung der Milchproduktepreise haben auch die Milchpreise nach dem Einbruch im Jahr 2023 wieder deutlich zugelegt.

Entwicklung Milchmarkt Schweiz

In der Schweiz war die Milchproduktion 2024 mit 0,1% stabil (schaltjahrbereinigt -0,2%) und folgt damit dem Trend der letzten Jahre mit einer stabil bis leicht sinkenden Milchproduktion.

Entgegen den Vorjahren war die Nachfrage nach Milchfett tiefer als das Angebot. Während 2023 noch Butter importiert worden ist, hat das Pendel 2024 unerwartet rasch auf die andere Seite zurückgeschlagen. So erreichte das Butterlager einen Höchststand von 8 370 Tonnen und lag damit um 3 169 Tonnen über dem Vorjahr.

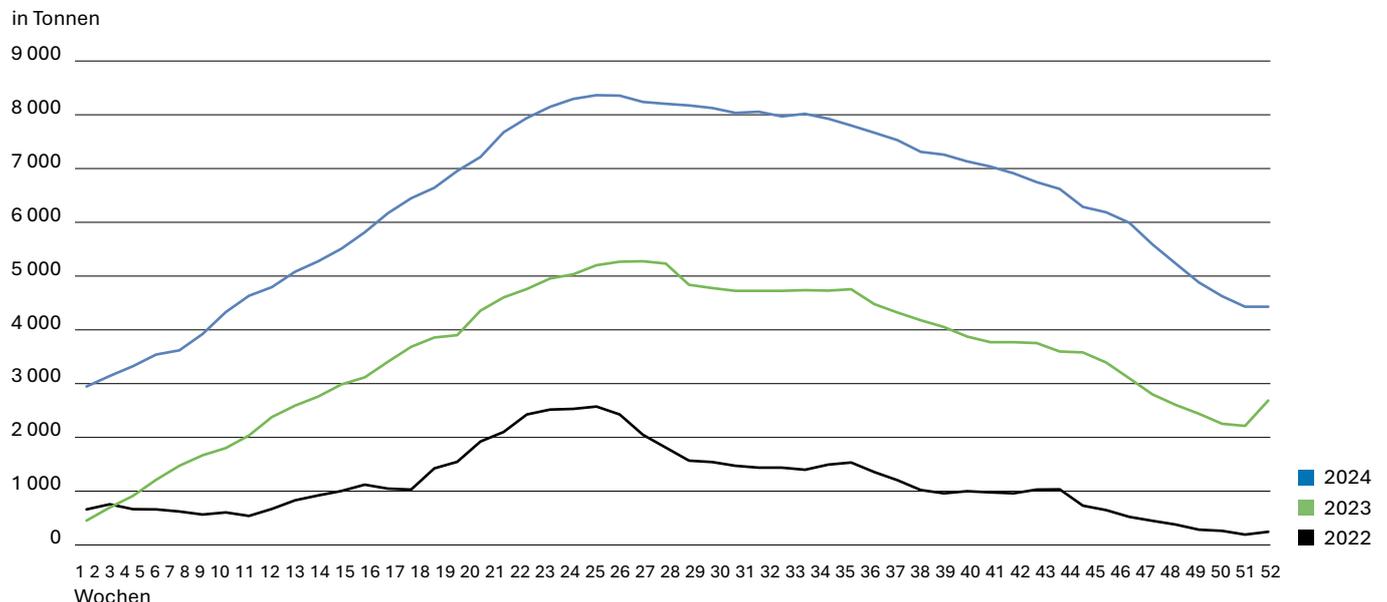
Die Branchenorganisation (BO) Milch hat auf diese veränderten Marktverhältnisse reagiert und an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im September

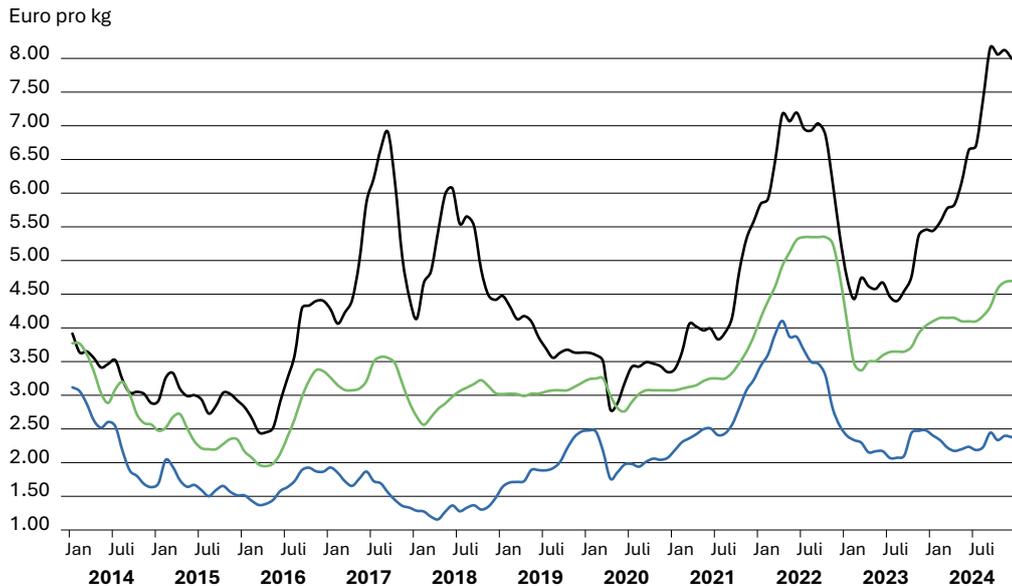
2024 die privatrechtlichen Rohstoffverbilligungsmassnahmen für exportierte milchhaltige Nahrungsmittel erhöht und die Marktregulierung gestärkt. Diese Massnahmen werden den Milchmarkt 2025 massgeblich entlasten. Trotzdem werden im 1. Quartal 2025 Exporte von Rahm und Butter in beschränktem Umfang stattfinden.

Die am Projekt KlimaStaR Milch beteiligten Referenzbetriebe konnten die Treibhausgasemissionen pro Kilogramm Milch um rund 4% und die Nahrungsmittelkonkurrenz um rund 19% reduzieren.

Total Butterlager Schweiz 2022 bis 2024

Das Butterlager ist zurück. Nach mehreren Jahren mit Butterknappheit war der Markt 2024 erstmals wieder mit Butter überversorgt.





**Jahresvergleich
2014 bis 2024**

Während die Butterpreise auf den internationalen Märkten Rekordwerte verzeichneten, bewegten sich die Preise für Magermilchpulver kaum.

Quelle: eigene Darstellung
Daten: www.cla.it

- Butter
- Käse (Edamer)
- Magermilchpulver

Nachdem im Jahr 2023 die Handelsbilanz beim Käse zum ersten Mal in der Geschichte negativ war, konnte 2024 wieder eine positive Handelsbilanz verzeichnet werden. Dies in erheblichem Mass durch verstärkten Export von fettreduziertem Käse als alternative Form der Regulierung.

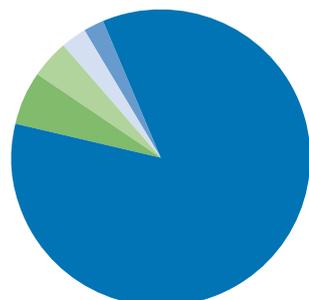
Nach einer Richtpreissenkung für das A-Segment von 2 Rappen per 1. Januar 2024 konnte der Richtpreis per 1. Juli 2024 wieder um 3 Rappen erhöht werden. Der B-Preis war aufgrund der sich kaum bewegenden Magermilchpulverpreise das ganze Jahr stabil. Aufgrund der aktuellen Marktlage können für das Jahr 2025 stabile Preise erwartet werden.

Entwicklung Milchvermarktung ZMP

2024 hat die ZMP total 432 Mio. kg Milch eingekauft (2,3 % mehr als im Vorjahr). Von der gesamten eingekauften Milch waren 363,3 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Suisse Garantie (kalenderbereinigt 1,6 % gegenüber Vorjahr), 40,6 Mio. kg Milch von den Direktlieferanten Biomilch Knospe (kalenderbereinigt



Beim Medienanlass in Rothenburg LU bestand Konsens darüber, dass KlimaStaR Milch eine Win-win-Situation für alle Parteien schafft und zur Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050 beiträgt.



**Mengenanteil
je Kunde 2024**

85 % der von der ZMP eingekauften Milch wurden an Emmi geliefert. Die zweitgrösste Kundin ist mittlerweile Nestlé mit einem Anteil von 6 %.

- 2% BAER
- 3% Marbach
- 4% Diverse
- 6% Nestlé
- 85% Emmi

-1,2 % gegenüber Vorjahr), 23,3 Mio. kg Käsereimilch und 4,9 Mio. kg Milch wurden von anderen Organisationen im Milchhandel zugekauft.

Nachhaltigere Milch dank KlimaStaR Milch

Das Projekt «KlimaStaR Milch» zeigt nach zwei Jahren positive Zwischenergebnisse in der Reduktion von Treibhausgasemissionen und Nahrungsmittelkonkurrenz in der Schweizer Milchproduktion. So konnten die Treibhausgasemissionen bei den am Projekt beteiligten Referenzbetrieben pro Kilogramm Milch um rund 4 % und die Nahrungsmittelkonkurrenz um rund 19 % reduziert werden.

Die BO Milch hat entschieden, den Klimarechner flächendeckend einzusetzen, um eine einheitliche und wissenschaftlich basierte Berechnung des Klima-Fussabdrucks der Schweizer Milchproduktion zu ermöglichen.

Milchpreise

Die Schweizer Milchpreise für Milch Suisse Garantie sind 2024 leicht gesunken, die Preise für Biomilch Knospe hingegen leicht gestiegen.

Basispreise ZMP

Im Durchschnitt war der Basispreis Milch Suisse Garantie ZMP 2024 mit 68,7 Rappen zwar unter Vorjahr (-1,8 Rappen), aber nach wie vor auf einem im langjährigen Vergleich überdurchschnittlichen Niveau.

Der Basispreis für Biomilch Knospe 2024 betrug im Durchschnitt 95 Rappen (Deklassierung abgezogen). Er lag damit um 1,9 Rappen über dem Vorjahresniveau. Damit konnte der Abstand zur konventionellen Milch nochmals deutlich ausgebaut werden (auf 26,3 Rappen).

Sowohl für Milch Suisse Garantie als auch Biomilch Knospe können für das Jahr 2025 Preise erwartet werden, die leicht über den Werten von 2024 sein werden.

92,7 Rp./kg

Durchschnittlich ausbezahlter Milchpreis ZMP für Biomilch Knospe (Vorjahr 90,8 Rp./kg)

Milchpreisvergleich SMP

Der Milchpreisvergleich der Schweizer Milchproduzenten SMP (Milchpreismonitoring) sorgt für Transparenz, wer wie viel für die Milch effektiv ausbezahlt. Die ZMP vergleicht sich mit den relevanten Mitbewerbern, welche ihre Milch in vergleichbaren Segmenten vermarkten (siehe Statistiken).

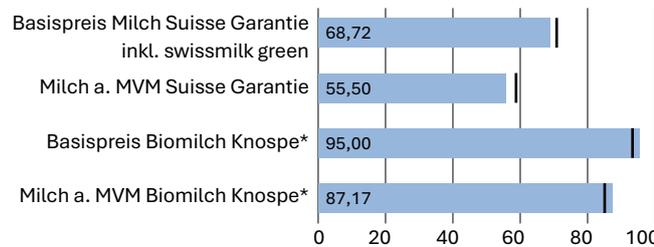
Die ZMP strebt im Vergleich mit relevanten Marktpartnern überdurchschnittliche Preise an.

67 Rp./kg

Durchschnittlich ausbezahlter Milchpreis ZMP für Milch Suisse Garantie (Vorjahr 68,8 Rp./kg)

Durchschnittlicher Basispreis ZMP 2024

(inkl. Milchzulage 5,0 Rp./kg)

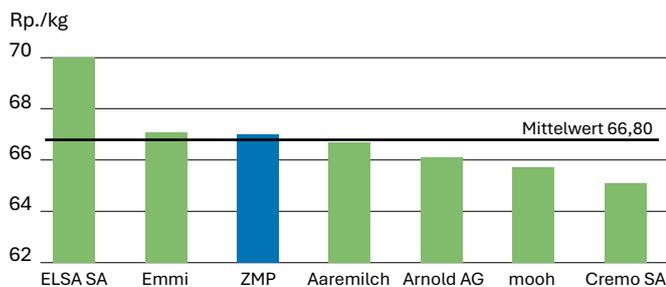


*) bereinigt um den Deklassierungsabzug

In den aufgeführten Basispreisen nicht enthalten sind Zuschläge und Abzüge (zum Beispiel Gehalt, Qualitätsbonus, Saisonalität, Logistik, SMP-Abgaben).

Milchpreise Molkereimilch Suisse Garantie

(Milchpreismonitoring SMP, 12-Monats-Durchschnitt)

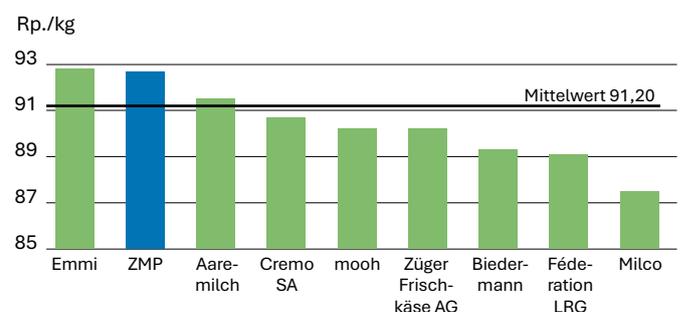


Quellenangabe: SMP, Dezember 2024

Beim durchschnittlichen Standard-Produzentenpreis für Milch Suisse Garantie ab Hof (Basis 180 000 kg, Gehalt 73 g/kg, inkl. Zuschlag «Grüner Teppich») lag die ZMP 2024 mit 67,0 Rp./kg leicht über dem gewichteten Mittel aller Organisationen von 66,80 Rp./kg (Linie).

Milchpreise Molkereimilch Bio

(Milchpreismonitoring SMP, 12-Monats-Durchschnitt)



Beim durchschnittlichen Standard-Produzentenpreis für Biomilch Knospe ab Hof (Basis 180 000 kg, Gehalt 73 g/kg) lag die ZMP 2024 mit 92,70 Rp./kg um 1,50 Rp./kg über dem gewichteten Mittel aller Organisationen von 91,20 Rp./kg (Linie).

Erfolgreiche Käseereitagung 2024

Über 100 Teilnehmende aus der Käseereibranche haben die Käseereitagung ZMP besucht, welche alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Interessenvertretung Käseereimilch gegründet

Die Interessenvertretung Käseereimilch wurde im Rahmen der Reorganisation ZMP gegründet, um die Interessen der Käseereimilchproduzenten zu bündeln und einen effizienten Informationsaustausch zu fördern. Ein erster wichtiger Meilenstein war die gut besuchte erste Vollversammlung am 18. März 2024, bei der die Teilnehmenden Einblicke in die aktuelle Marktsituation und Neuigkeiten rund um den Emmentaler AOP und Sbrinz AOP erhielten. Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung eines starken Dialogs und einer gemeinsamen Interessenvertretung.

Die Interessenvertretung Käseereimilch wurde Anfang 2024 gegründet. Mit dieser Organisation wird ein starker Dialog angestrebt.

veränderter Konsumgewohnheiten gute Zukunftschancen hat, aber vor grossen Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und der Sicherung der Rohstoffversorgung steht.

Milchpreismonitoring Käseereien

Das Milchpreismonitoring der Käseereien in der ZMP-Tunnellösung wurde erfolgreich durchgeführt und hat sich als wertvolles Instrument etabliert, das Transparenz schafft und eine verlässliche Grundlage für den Vergleich der Milchpreise bietet. Die detaillierte Auswertung hilft, den eigenen Milchpreis besser einzuordnen, und trägt zur Markttransparenz bei.

Käseereitagung ZMP

Die Käseereitagung ZMP fand am 21. November 2024 unter dem Leitthema «Wie verändert sich das Käsekonsumverhalten und was bedeutet das für unsere Sortenkäse?» statt. Hochkarätige Experten beleuchteten aktuelle Trends und Herausforderungen der Schweizer Käsebranche. Die anschliessende Frage- und Diskussionsrunde bot Gelegenheit, die angesprochenen Themen zu vertiefen und verschiedene Meinungen auszutauschen. Fazit der Diskussionsrunde war, dass der Schweizer Käse trotz

Interessenvertretung Käseereimilch ZMP

- Präsidium: Vorstandsmitglied ZMP (Käseereimilch), Christian Troxler
- 4 Vertreter Verein selbstverwertende Käseereien (analog Verein)
- 4 Vertreter Milchkäufer-Käseereien:
 - Thomas Hausheer, Steinhausen ZG
 - Pirmin Koch, Hämikon LU
 - Sepp Odermatt, Ennetbürgen NW
 - Christoph Troxler, Hildisrieden LU

Verein selbstverwertende Käseereien

- Präsident: Sigi Notz
 - Paul Schwendimann, Neuenkirch LU
 - Armin Stalder, Grosswangen LU
 - Hans Steinmann, Ebersecken LU

Geschäftsstelle/Administration

- Käseereiberatung (Robert Schwarz)



Podiumsdiskussion an der sehr gut besuchten Käseereitagung ZMP (von links): Christian Vögtlin, Purchasing Product Manager Käse Coop; Hans Aschwanden, Präsident Fromarte; Urs Schlüchter, Direktor Emmentaler Switzerland; Leonhard Wey, Geschäftsführer InterCheese, mit Moderator Roland Wyss-Aerni.

Finanzbericht 2024

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Bilanz

Per 31. Dezember, in CHF

2024

2023

Aktiven

Flüssige Mittel		4 175 375	1 223 359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26 400 816	25 899 337
<i>gegenüber Dritten</i>		2 673 763	2 725 254
<i>gegenüber Beteiligungen</i>		24 057 053	23 504 082
<i>Delkredere</i>		-330 000	-330 000
Übrige kurzfristige Forderungen		1 387 332	1 332 548
<i>gegenüber Dritten</i>		15 027	28 600
<i>gegenüber Beteiligten</i>		37 509	21 153
<i>gegenüber Beteiligungen</i>		1 334 796	1 282 794
Aktive Rechnungsabgrenzungen		112 000	185 142
Umlaufvermögen		32 075 523	28 640 386
Finanzanlagen		8 004	8 004
Beteiligungen	2.1	40 000 000	40 000 000
Sachanlagen	2.2	2 571 501	2 664 301
<i>Immobilie Sachanlagen</i>		2 567 000	2 657 100
<i>Mobile Sachanlagen</i>		4 501	7 201
Anlagevermögen		42 579 505	42 672 305
Total Aktiven		74 655 028	71 312 691

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25 469 463	25 051 058
<i>gegenüber Dritten</i>		1 201 632	1 315 471
<i>gegenüber Beteiligten</i>		24 267 831	23 735 587
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3	2 000 000	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 712 065	1 418 253
<i>gegenüber Dritten</i>		1 688 813	1 368 673
<i>gegenüber Beteiligungen</i>		23 252	49 580
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 167 248	360 755
Kurzfristiges Fremdkapital		31 348 776	26 830 065
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.3	6 500 000	8 500 000
Langfristige Rückstellungen		500 000	500 000
Langfristiges Fremdkapital		7 000 000	9 000 000
Genossenschaftskapital		35 482 625	35 226 978
Jahresgewinn		823 626	255 648
Eigenkapital		36 306 252	35 482 625
Total Passiven		74 655 028	71 312 691

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember, in CHF

	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	310 235 664	306 377 903
Materialaufwand	-309 484 868	-305 703 306
Bruttogewinn	750 796	674 597
Dienstleistungserfolg	172 415	161 983
Beteiligungsertrag	30 500 000	28 000 000
Bruttoergebnis	31 423 211	28 836 580
Personalaufwand	-1 762 902	-1 748 824
Raumaufwand	-180 653	-179 274
URE, Vers., Fahrzeug- und diverser Aufwand	-335 616	-520 943
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-669 817	-619 914
Verwaltungsorgane	-351 955	-413 989
Werbung, Kommunikation	-485 491	-469 830
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 023 532	-2 203 950
Abschreibungen	-26 357	-149 060
Betriebserfolg	27 610 420	24 734 746
Finanzaufwand	-142 449	-161 517
Finanzertrag	93 731	91 204
Betriebsfremder Erfolg	262 314	253 954
Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg	-323	1 067
Rückvergütungen	-27 000 067	-24 663 806
Jahresgewinn	823 626	255 648

Geldflussrechnung

Per 31. Dezember, in CHF

		2024	2023
Jahresgewinn		823 626	255 648
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		116 457	242 760
+ Rückvergütung über Geschäftsaufwand		27 000 067	24 663 806
– Zunahme / + Abnahme Forderungen aus LL		–501 480	734 979
– Zunahme / + Abnahme übrige kurzfristige Forderungen		–54 784	192 500
– Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		73 142	–118 386
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten aus LL		418 405	–997 818
– Abnahme / + Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		293 813	678 257
– Abnahme / + Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen		1 806 493	–528 904
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		29 975 739	25 122 842
– Investition Sachanlagen / Immaterielle Werte	2.2	–23 657	–144 761
– Investition Finanzanlagen		–	–4 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–23 657	–148 761
– Abnahme / + Zunahme verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		–	–8 500 000
– Ausschüttung Rückvergütung an Genossenschafter		–27 000 067	–24 663 806
– Abnahme / + Zunahme langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		–	8 500 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–27 000 067	–24 663 806
Veränderung der flüssigen Mittel		2 952 016	310 274
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		1 223 359	913 085
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		4 175 375	1 223 359
Veränderung der flüssigen Mittel		2 952 016	310 274

Anhang zur Jahresrechnung

Dieser Anhang wurde gemäss OR Art. 959c erstellt.

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend erläutert. Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Genossenschaft wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Beteiligungen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.6 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für erbrachte Lieferungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt in der Regel spätestens am fünften Arbeitstag des Folgemonats. Das Rechnungsdatum entspricht dem letzten Tag des Liefermonats. Die gesamte Rohmilchmenge wird täglich direkt an die Verarbeiter geliefert. Somit ist kein Warenlager vorhanden. Der Warenaufwand wird ebenfalls monatlich mit Valuta des letzten Tages des Liefermonats erfasst und ausbezahlt.

1.7 Konzernrechnung

Gemäss Rechnungslegungsrecht ist die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP zur Erstellung einer Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung verpflichtet. Sie hat diese Pflicht an die ZMP Invest AG als kontrolliertes Unternehmen nach Artikel 963 Absatz 4 OR übertragen. Somit wird auf dieser Stufe auf eine Konsolidierung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungen	Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
			31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
	ZMP Invest AG	Luzern	40 000	40 000	100	100

Es bestehen weiter folgende indirekten Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) durch die ZMP Invest AG:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1 000		Kapital-/Stimmenanteil in %	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Emmi AG					
(inkl. Tochtergesellschaften)	Luzern	53 498	53 498	53,31	53,25
Neue Napfmilch AG	Hergiswil b. W.	550	550	91,64	91,64
Bergkäserei Marbach AG	Marbach	3 150	3 150	85,33	85,33
LATI SA	Sant'Antonio	5 000	5 000	82,00	82,00

2.2 Sachanlagen	CHF 1 000	31.12.2024	31.12.2023
Mobilien und Einrichtungen		1	1
Informatik		2	3
Fahrzeuge		2	3
Wohn- und Geschäftshaus Habsburgerstrasse 12, Luzern		2 162	2 252
Landanteil Habsburgerstrasse 12, Luzern		405	405
Total		2 572	2 664

2.3 Verzinliche Finanzverbindlichkeiten	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Total	Zinssatz
2024	bis 1 Jahr	ab 1 Jahr bis 5 Jahre	länger als 5 Jahre		in %
Darlehen gegenüber					
Beteiligungen	2 000 000	–	6 500 000	8 500 000	1,80 %
Total	2 000 000	–	6 500 000	8 500 000	
2023					
Darlehen gegenüber					
Beteiligungen	–	–	8 500 000	8 500 000	2,20 %
Total	–	–	8 500 000	8 500 000	

Die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten besitzt bei der Luzerner Kantonalbank AG einen Rahmenkredit über CHF 15 000 000, welcher aber seit 2023 nicht mehr beansprucht ist.

2.4 Betriebsfremder Erfolg	CHF	31.12.2024	31.12.2023
Mietzins ertrag Habsburgerstrasse 12, Luzern		446 468	440 757
Aufwand für Habsburgerstrasse 12, Luzern		–94 054	–93 103
Abschreibungen auf Habsburgerstrasse 12, Luzern		–90 100	–93 700
Total		262 314	253 954

2.5 Ausserordentlicher periodenfremder Erfolg

Im Berichtsjahr handelt es sich beim a. o. Erfolg um eine Korrekturbuchung aus dem Vorjahr (im Vorjahr wurde dies als Aufwand verbucht, hätte aber das Konto «Transit Inkasso BIO Marktsplattung» betroffen). Im Vorjahr handelt es sich beim a. o. Erfolg um die Auflösung einer passiven Rechnungsabgrenzung aus dem Vorvorjahr.

3. Weitere Angaben**3.1 Nettoauflösung stiller Reserven**

CHF	31.12.2024	31.12.2023
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	–	402

3.2 Vollzeitstellen

	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	14,8	15,3
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt somit über 10, jedoch unter 50.		

3.3 Restbetrag der Miet-/Leasingverpflichtungen

Die Miet-/Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

CHF	31.12.2024	31.12.2023
Bis 1 Jahr	184 423	184 423
1 bis 5 Jahre	737 690	153 68
über 5 Jahre	338 108	–
Total	1 260 221	338 109

Diese Beträge beinhalten die bis zum Vertragsende bzw. zum Ablauf der Kündigungsfrist geschuldeten Zahlungen aus Miet- und Leasingverträgen.

3.4 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Auf der Liegenschaft Habsburgerstrasse 12 bestehen diverse Schuldbriefe in der Höhe von CHF 3 000 000. Diese sind derzeit nicht belehnt und werden im Safe bei der Luzerner Kantonalbank aufbewahrt. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3.5 Eventualverbindlichkeiten

Es besteht für die Mehrwertsteuer eine Gruppenbesteuerung mit der gesamten Emmi Gruppe, womit alle Gruppengesellschaften solidarisch haftbar sind.

3.6 Honorar der Revisionsstelle

CHF	31.12.2024	31.12.2023
Revisionsdienstleistungen	28 782	28 384

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Jahresgewinn von CHF 823 626 dem Genossenschaftskapital zuzuweisen.

Lagebericht

Die Genossenschaft ZMP beschäftigte 2024 im Jahresdurchschnitt 14,8 Mitarbeitende (Vollzeitstellen Geschäftsstelle, ohne Organe und temporäres Personal).

Risikobeurteilung

Der Vorstand ZMP hat die Grundsätze Risk-Management/IKS, Risikoanalyse und -Inventar sowie die Beurteilung IKS für die Genossenschaft ZMP und die ZMP Invest AG anlässlich der Sitzung vom 24. September 2024 beurteilt und festgehalten. Die entsprechenden Papiere sind für die zuständigen Organe verfügbar.

Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Der Schweizer Konsument ist preissensibler geworden. Der Absatz von Biomilchprodukten hat im vergangenen Jahr gesamtschweizerisch leicht abgenommen. Auf der anderen Seite ist der Absatz bei den Billiglinien (Prix Garantie oder M-Budget) stark gestiegen. Damit ist der Konsument noch ambivalenter geworden. Auf dem politischen Parkett werden mehr Ökoleistungen von der Landwirtschaft gefordert, der Konsument hingegen ist weniger bereit, Produkte mit Mehrwert zu kaufen. Das heisst, dass wir in der Zukunft weiter auf eine effiziente Milchproduktion setzen müssen, um die grossen Milchmengen in den Standard-sortimenten zu bedienen.

Aktuell dürfen wir von einem positiven ausländischen Milchmarktumfeld profitieren. Die Preisdifferenz zwischen der Schweiz und der EU ist kleiner geworden. Das hilft bei der Käsehandelsbilanz sowie beim Milchprodukteabsatz in der Lebensmittelindustrie. Wir müssen uns aber gut vorbereiten mit zusätzlichen Stärken, welche die Schweizer Milchprodukte aufweisen. So sind wir bei den verursachten Klimagasen und der Nahrungsmittelkonkurrenz deutlich besser als die ausländischen Milchprodukte. So gesehen haben wir weitere Argumente bereit, wenn die Preisdifferenz zum Ausland wieder grösser wird und damit der Konkurrenzdruck zunimmt.

Im Jahr 2024 hat sich gezeigt, dass wirtschaftlich angeschlagene Milchverarbeiter keinen Mehrwert für die Milchproduzenten leisten können. Leider gibt es einige Unternehmen in der Schweiz, die zu wenig fit sind und in schwierigen Zeiten die finanzielle Kraft nicht haben, um bei Absatzproblemen geeignete Strategien zu entwickeln. Ebenfalls sind viele von diesen Unternehmen zu wenig innovativ oder haben nicht die Kraft, gute Markenprodukte aufzubauen. Emmi ist ein gutes Beispiel, dass mit starken Marken eine bessere Position am Markt erreicht werden kann. Das hilft für einen geregelten Milchabsatz mit angemessener Wertschöpfung.

Zukunftsaussichten

Die Milchproduzenten haben aktuell und auch in der Zukunft die Möglichkeit, auf andere Produktionszweige innerhalb der Landwirtschaft umzusteigen. Der Arbeitsverdienst in der Milchwirtschaft ist noch immer ungenügend. Es muss uns gelingen, die Attraktivität des Betriebszweiges Milchwirtschaft weiter zu steigern.

In der Agrarpolitik 2030+ soll eine Stärkung der Milchproduzenten durch eine standortgerechte Raufutter- und Grünlandnutzung erwirkt werden sowie eine bessere Berücksichtigung der Arbeitsleistung für die Festsetzung der Direktzahlungen.

Die Schweizer Milchwirtschaft hat die Themenführerschaft in Nachhaltigkeit, Klimaeffizienz und Nahrungsmittelkonkurrenz in der Milchproduktion übernommen. Die vorliegenden Resultate lassen uns hoffen, dass die Schweizer Milchprodukte eine Nasenlänge voraus sind und so einen Wettbewerbsvorteil gegenüber ausländischen Produkten vorweisen können.

**KPMG AG**

Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

+41 58 249 38 38
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 16 bis 21) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von



**Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP, Luzern**

Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung zur
Jahresrechnung

ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen

unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Bornhauser
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 18. März 2025

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Lagebericht ZMP Invest AG

2024 erreichte die Neue Napfmilch AG ihr bestes Ergebnis seit der Gründung der Firma.

Emmi AG

Die Informationen zum Geschäftsgang Emmi befinden sich auf den Seiten 26 und 27.

Bergkäserei Marbach AG

Im Geschäftsjahr 2024 erreichte die Bergkäserei Marbach AG eine Umsatzzunahme von 7,7%. Es wurde mehr Milch verarbeitet und die Umsätze im Laden/Restaurant konnten weiter gesteigert werden.

Leider konnten die Qualitätsprobleme bei den Halbhartkäsen nicht behoben werden. Das war die Ursache für erhebliche Deklassierungskosten bei diesem produzierten Käse, was zu erheblichen Verlusten geführt hat. Mit grossem Engagement wird alles unternommen, um die Käsequalität zu verbessern, damit die mit Emmi vereinbarten Käsemengen produziert werden können.

Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

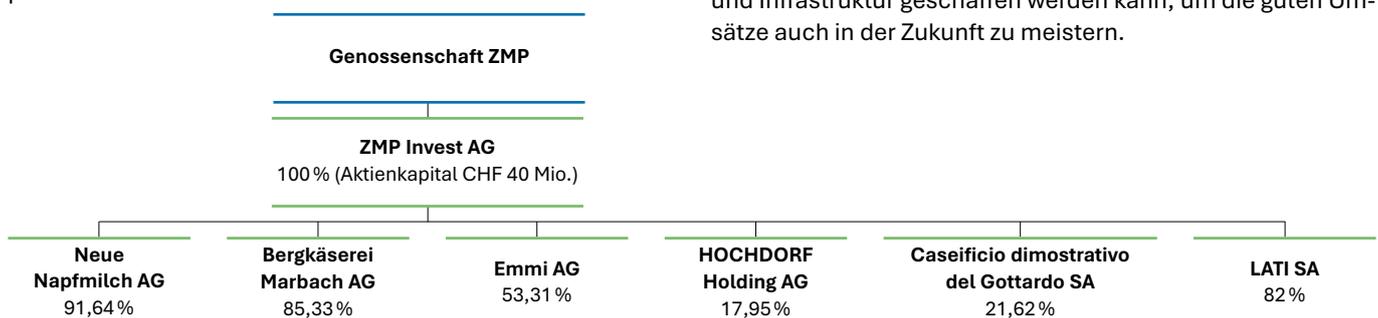
Die Firma erreichte zwar den Umsatz vom Vorjahr, im Budget 2024 war man aber von einer deutlichen Umsatzsteigerung im Bereich Käseherstellung ausgegangen. Diese wurde klar verfehlt. In den Bereichen Kiosk und Restaurant lagen die Umsatzzahlen analog dem Vorjahr und den budgetierten Erwartungen.

Auf der Kostenseite lagen die Personalkosten über dem Budget. Die restlichen Kosten waren auf dem Vorjahresniveau.

Um die 2024 getätigten Investitionen zu amortisieren, braucht es wieder einen Effort im Käseverkauf und eine Steigerung der Käseproduktion.

Beteiligungen Genossenschaft ZMP/ZMP Invest AG

per 31.12.2024



Die Beteiligung an Emmi AG wurde 2024 leicht ausgebaut von 53,25% auf 53,31%.

HOCHDORF Holding AG (heute HOCN AG)

Die Firma hat im verflossenen Jahr 2024 verschiedene Sanierungsmassnahmen intensiv geprüft. Leider war aber die Schuldenlast aus den Vorjahren zu gross, um aus eigener Kraft wieder in eine positive Zukunft zu gehen. Zum Schutz der operativen

Firma wurde die Tochterfirma HOCHDORF Swiss Nutrition AG an die AS Equity Partners verkauft. Damit war die Zukunft der operativen Firma sichergestellt und so auch die ordentliche Milchverarbeitung. Die Aktiengesellschaft HOCN AG ist überschuldet. Die Zukunft dieser Gesellschaft ist noch ungewiss.

LATI SA

Mit der Schliessung der Produktion per Mitte 2024 wurde ein ständiger Kapitalverlust gestoppt. Durch die Zusage für die Milchabnahme durch die Genossenschaft ZMP ist für die Tessiner Milchproduzenten der Milchabsatz sichergestellt. Der Milchtransport in die Deutschschweiz verursacht jedoch hohe Kosten, welche auf den Milchpreis im Tessin drücken. Es liegt nun an der Tessiner Milchwirtschaft, geeignete Strategien zu entwickeln, damit die Milch wieder vor Ort zu regionalen Produkten verarbeitet werden kann.

Das Ziel ist nun, das Fabrikareal der geschlossenen LATI SA zu veräussern.

Neue Napfmilch AG

Einmal mehr konnte eine deutliche Umsatzsteigerung von 12% im Jahr 2024 erreicht werden (Steigerung im Vorjahr um 16%). Das Umsatzwachstum ist breit abgestützt und zeigt, dass die Produktpalette der Firma die Kundenwünsche erreicht. Aufgrund der grossen Kostendisziplin konnte das beste Geschäftsergebnis seit der Gründung der Firma erreicht werden.

In der Zukunft geht es darum, dass genügend «Manpower» und Infrastruktur geschaffen werden kann, um die guten Umsätze auch in der Zukunft zu meistern.

Emmi erzielt gutes Jahresergebnis und stärkt strategische Märkte und Nischen

Emmi erzielte ein gutes, volumengetriebenes organisches Wachstum von 2,4%. Alle Divisionen wuchsen, vor allem Märkte in Süd- und Nordamerika und strategische Nischen wie Ready-to-Drink-Kaffee mit Emmi Caffè Latte, Premium-Desserts und Spezialitätenkäse mit Kaltbach oder Athenos.

Die Emmi Gruppe war auch 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld gefordert. Mit ihrer bewährten Strategie, ihrem klaren Wertekompass und ihren starken Partnerschaften entwickelte sich Emmi erfolgreich weiter und schuf mit Expertise, Innovationskraft und Agilität genussvolle Momente.

Robustes Geschäftsmodell

Emmi erzielte einen Umsatz von CHF 4 348,8 Millionen und ein gutes, volumengetriebenes organisches Wachstum von 2,4%, das über der eigenen Prognose lag. Alle Divisionen trugen zum Wachstum bei, das die konsequente Strategieumsetzung, die starke Marktpositionierung mit innovativen Marken in attraktiven Nischen und die ausgewogene geografische Präsenz reflektiert. Es zeigt auch das grosse Engagement der Emmi Teams, die tagtäglich die Konsumentinnen und Konsumenten ins Zentrum stellen.

Volumengetriebenes Wachstum in allen Divisionen

Der Heimatmarkt Schweiz erzielte ein organisches Wachstum von 0,3% dank innovativer Marken wie Emmi Caffè Latte, Emmi Energy Milk, Aktifit sowie Luzerner Rahmkäse und des höheren Absatzes von Milchpulver. Zum starken organischen Wachstum von 3,7% in der Division Americas trugen Märkte in Süd- und Nordamerika sowie Kaiku Caffè Latte, Desserts, Athenos und aus der Schweiz importierter Käse bei. In der Division Europa mit einem starken organischen Wachstum von 5,5% legten Emmi Caffè Latte, Desserts, Kaltbach Käse und Ziegenmilchprodukte deutlich zu.

Stärkung strategischer Märkte und Nischen

Emmi stärkte mit drei Akquisitionen ihre strategischen Märkte und Nischen. Mit der Kaffeerösterei Hochstrasser sichert Emmi ihre Kaffeekompetenz und die innovative

*Ricarda Demarmels,
CEO Emmi Gruppe: «Emmi
erzielte ein gutes orga-
nisches Wachstum dank
ihrer starken Marktposi-
tionierung mit innovativen
Marken in attraktiven
Nischen und des grossen
Einsatzes unserer Teams,
die unsere Konsumentinnen
und Konsumenten ins
Zentrum stellen.»*



4,3 Mrd. CHF

Umsatz 2024 (neuer Rekord)

CEO Ricarda Demarmels und Präsident des Verwaltungsrats Urs Riedener dürfen auf ein gutes 2024 in einem anspruchsvollen Marktumfeld zurückblicken.



Einmal mehr gehört der Spezialitätenkäse von Emmi zu den Besten der Welt: 25 der 41 an den World Cheese Awards eingereichten Käse erhielten Medaillen, darunter fünf höhlengereifte Kaltbach Premium-Käse.

12 000

Emmi Mitarbeitende weltweit (75% ausserhalb der Schweiz tätig)

72

eigene Produktionsstandorte weltweit (in 13 Ländern)

Weiterentwicklung von Emmi Caffè Latte. Durch die Mehrheitsbeteiligung an Verde Campo, eine innovationsstarke Marke mit funktionalen Premium-Milchprodukten, stärkt Emmi ihre Position in Brasilien. Mit der führenden, auf Premium-Desserts spezialisierten Mademoiselle Desserts Gruppe wird Emmi zum «Category Captain» in der Dessertkategorie, verdoppelt ihren Umsatz in dieser über die letzten zehn Jahre aufgebauten Nische und nimmt eine führende Position im wachsenden Markt ein.

Gutes Ergebnis

Das breit abgestützte Volumenwachstum, Effizienzprogramme und hohe Kostendisziplin führten zu höheren operativen Ergebnissen. Die inflationsbedingt deutlich gestiegenen Personalkosten schwächten den Zuwachs auf Stufe Bruttogewinn zwar ab, dennoch resultierte dank deutlicher operativer Fortschritte im Auslandsgeschäft eine erfreuliche Verbesserung.

Verantwortungsvoll handeln

Emmi trieb ihre Nachhaltigkeitsbemühungen weiter voran und erzielte wichtige Fortschritte. Das Pionierprojekt KlimaStaR Milch, das einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Milchproduktion leistet, wies nach den ersten zwei Jahren eine erfolgreiche Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie der Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz aus. Auch lancierte Emmi mit Coop eine kreislauffähige PET-Verpackung für Milchprodukte.

Kontinuität in Aufsicht und Führung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2025 Rebekka Iten und Christian Troxler als Nachfolge für Diana Strebel und Werner Weiss vor, die sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Mit grosser Trauer wurde der Tod von Christina Johansson bekannt gegeben. Ihre Nachfolge wird der GV vorgeschlagen. Oliver Wasem übernahm per 1. Juli 2024 die Funktion als CFO.

Urs Riedener, Präsident des Verwaltungsrats der Emmi Gruppe: «Nachhaltiges Wachstum bedarf einer langfristigen Strategie. Als verlässliche Partnerin übernimmt Emmi Verantwortung, um gemeinsam erfolgreich zu sein.»

Einsitznahme ZMP in Organisationen/Unternehmen

Die ZMP setzt sich in land- und milchwirtschaftlichen Organisationen für ihre Interessen ein, indem sie aktiv in Führungsgremien und Kommissionen mitwirkt.

Vertretungen/Einsitznahmen ZMP mit Stand 1. Januar 2025

Bergkäserei Marbach AG

Verwaltungsrat
Bernet André

Branchenorganisation (BO)

Milch

Vorstand
Furrer Pirmin
Delegierte
Bernet André
Dissler Lukas
Furrer Pirmin
Grüter Thomas

Caseificio dimostrativo del Gottardo SA

Verwaltungsrat
Arnold Walter

Emmentaler Switzerland (ES)

Vorstand
Troxler Christian
Delegierte
Bisang Ferdi
Bucheli Christof
Furrer Pirmin
Koch Pirmin
Muff Hubert
Rey Markus
Stalder Armin
Studer Franz

Emmi AG

Verwaltungsrat (von der ZMP vorgeschlagene Mitglieder)
Riedener Urs, Präsident
Bourquin Monique, Mitglied
Grüter Thomas, Vizepräsident
Muff Hubert, Mitglied
Weiss Werner, Mitglied

Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID)

Vorstand
Aschwanden Carol
Delegierte
Furrer Pirmin
Grüter Thomas

Schweizer Bauernverband (SBV) via SMP

Landwirtschaftskammer (Laka)
Grüter Thomas
Delegierte
Dissler Lukas
Duss Franziska
Grüter Thomas
Muff Hubert
Jung Hugo
Troxler Christian

LATI SA

Verwaltungsrat
Arnold Walter

Neue Napfmilch AG

Verwaltungsrat
Furrer Pirmin

Schweizer Milchproduzenten SMP

Vorstand
Dissler Lukas
Grüter Thomas
Vorstandsausschuss
Grüter Thomas
Suppleant
Furrer Pirmin
Geschäftsführerkonferenz
Furrer Pirmin
Kommission Käsereimilch
Troxler Christian

Trägerverein cheese-festival

Vorstand
Aschwanden Carol,
Vizepräsidentin
Geschäftsleitung
Aschwanden Carol,
Mitglied

Zentralschweizer Bauernbund (ZBB)

Vorstand
Grüter Thomas
Delegierte
Furrer Pirmin
Grüter Thomas

ZMP Invest AG

Verwaltungsrat
Grüter Thomas, Präsident
Arnold Walter, Vizepräsident
Duss Franziska, Mitglied
Greter Kilian, Mitglied
Suter Fritz, Mitglied
Geschäftsführung
Furrer Pirmin

Vorstand ZMP

An der Frühjahrsdelegiertenversammlung 2024 standen die ordentlichen Wahlen des Vorstandes ZMP wieder auf der Traktandenliste.



Vorstandsmitglieder ZMP von links: Hubert Muff, Neuenkirch LU; Christian Troxler, Schlierbach LU; Hugo Jung, Eschenbach LU; Thomas Grüter, Präsident, St. Urban LU; Lukas Dissler, Wolhusen LU; Walter Arnold, Vizepräsident, Bürglen UR; Franziska Duss, Escholzmatt LU.

Werner Weiss und Markus Schnider sind auf die Delegiertenversammlung vom 19. April 2024 aus dem Vorstand zurückgetreten.



Ordentliche Wahlen Vorstand

Alle zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden mit grosser Mehrheit gewählt. Den Präsidenten haben die Delegierten ZMP einstimmig bestätigt.

Der Vorstand ZMP wurde seit 2020 komplett erneuert.

Statuten ZMP. Für ihr langjähriges Engagement im Interesse der Zentralschweizer Milchproduzenten danken wir Markus Schnider (15 Jahre im Vorstand) und Werner Weiss (19 Jahre im Vorstand).

Rücktritte aus dem Vorstand

Markus Schnider, Hasle LU, und Werner Weiss, Meierskappel LU, traten auf die Delegiertenversammlung vom April 2024 aus dem Vorstand zurück. Die beiden Rücktritte erfolgten aufgrund der im Jahr 2020 eingeführten Amtszeitbeschränkung in den

Neue Vorstandsmitglieder

Als Nachfolger/-in wählten die Delegierten ZMP Lukas Dissler, Wolhusen LU, und Franziska Duss, Escholzmatt, LU, in den Vorstand.

Team Geschäftsstelle

*Im Sommer 2024 stiess Lara Sorrentino, KV-Lernende
1. Lehrjahr, zum ZMP-Team.*

Geschäftsleitung (GL)		Milchvermarktung und Dienstleistungen (MD) André Bernet, Bereichsleiter	
			
Pirmin Furrer, Geschäftsführer (Vorsitz)	Sekretariat Geschäftsführung Doris Kurmann (80 %)	Leiter Melkberatung Josef Doppmann	Melkberatung Toni Holdener (50 %)
	Entwicklung/Projekte ZMP GL		
Carol Aschwanden		Leiter Einkauf/Logistik Alain Portmann	Qualitätssicherung Milch Armin Müller
		Qualitätsmanagement Carol Aschwanden	
André Bernet	IT/EDV Guido Inderbitzin	Käsereiberatung Robert Schwarz	
<p style="text-align: center;"><i>Das ZMP-Team zeichnet sich durch Professionalität und Kontinuität aus.</i></p>			Logistik/Disposition Guido Inderbitzin (80 %)
			
			Administration MD Irène Röllli (80 %)
			
			Administration MD Vera Gassmann (50 %)

Finanzen (F)
Pirmin Furrer, Bereichsleiter

Interessenvertretung Milch (IM)
Pirmin Furrer, Bereichsleiter

Kommunikation/Personelles (K/P)
Carol Aschwanden, Bereichsleiterin



Buchhaltung/Finanzen
Monika Willimann (70%)

Debitoren/Kreditoren
Sylvia Truttmann (30%)



**Kommunikation/Telefon/
Empfang und Hausdienst**
Sylvia Truttmann (30%)



**Kommunikation/Telefon/
Empfang und Hausdienst**
Monika Ritz (70%)



**Kommunikation/
Personelles,
Berufsbildnerin**
Sonja Stofer

Lernende



3. Lehrjahr
Livia Troxler



1. Lehrjahr
Lara Sorrentino

31 897 Std.

geleistete Arbeit 2024 auf der Geschäftsstelle

181

Dienstjahre zählen die Mitarbeitenden ZMP
(durchschnittlich 10 Jahre pro Mitarbeiter/-in)

55,5%

Frauen- und 44,5% Männeranteil
auf der Geschäftsstelle ZMP

Präsidentenkonferenz

Seit dem 1. Dezember 2023 ist die Präsidentenkonferenz im Einsatz.

Die zehn Wahlkreispräsidenten (WKP) und der Präsident ZMP, welcher den Vorsitz im Gremium hat, bilden die Präsidentenkonferenz. Jeder Wahlkreispräsident hat eine Stellvertretung, den Suppleanten (S). Die Amtszeit der WKP/S dauert vom 1. Dezember 2023 bis zum 30. November 2026.

*Das neue Gremium ist
2024 sehr gut gestartet.*

Wahlkreispräsidenten / Suppleanten

Wahlkreis	Wahlkreispräsident	Suppleant
Entlebuch	Stadelmann Kurt, Rengg LU	Studer Andreas, Schüpfheim LU
Luzern und Umgebung	Schmidli Bruno, Neuenkirch LU	Ottiger Lukas, Rothenburg LU
Nidwalden-Uri	Businger Roland, Oberdorf NW	Arnold-Arnold Markus, Seedorf UR
Obwalden	Küchler Niklaus, Kägiswil OW	von Wyl Jost, Kägiswil OW
Rottal	Kaufmann Hanspeter, Nottwil LU	Egli Peter, Steinhuserberg LU
Schwyz-Zug-Zürich-Luzerner Seegemeinden	Iten Theo, Zug ZG	Müller-Zürcher Markus, Meierskappel LU
Seetal-Freiamt	Heeb Daniel, Sins AG	Rüttimann André, Hohenrain LU
Sempachersee	Stofer Ruedi, Wilihof LU	Gisler Markus, Gunzwil LU
Wiggertal	Bossert Cyrill, Altbüron LU	Erni-Zurfluh Josef, Altbüron LU
Willisau und Umgebung	Meier-Koller Josef, Willisau LU	Portmann Ueli, Luthern LU

Stand 1. Januar 2025

Delegierte ZMP

Nach der Reorganisation fanden im Frühling 2024 die ersten Delegiertenzusammenkünfte in den Wahlkreisen ZMP statt.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der Genossenschaft ZMP. Alle drei Jahre wählen die Mitglieder der ZMP in den Wahlkreisen ihre Delegierten. Aufgrund der Reorganisation der strategischen Ebene und der entsprechenden Statutenrevision wurde die Zahl der Delegierten ZMP auf 200 festgelegt (Statuten ZMP, Art. 13).

Die aktuelle Amtsperiode der Delegierten ZMP dauert vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2026. Delegierte, die während ihrer Amtszeit ausscheiden (oder in den Vorstand ZMP gewählt werden), werden nicht ersetzt.

Am 1. Januar 2025 zählt die Genossenschaft ZMP 199 Delegierte. Die Delegiertenliste ist online (Extranet) im Mitgliederlogin ZMP unter Dokumente einsehbar.

Delegiertenzusammenkunft

Die Delegiertenzusammenkünfte dienen dazu, den Delegierten relevante Themen der Genossenschaft ZMP zur Vernehmlassung vorzulegen und gleichzeitig den Austausch unter den Delegierten zu fördern. Durch die Teilnahme des «Vorstands-

Götti» oder der «Vorstands-Gotte» an diesen Veranstaltungen erhalten die Delegierten zudem wertvolle Informationen zu verschiedenen Themen und Fragestellungen.

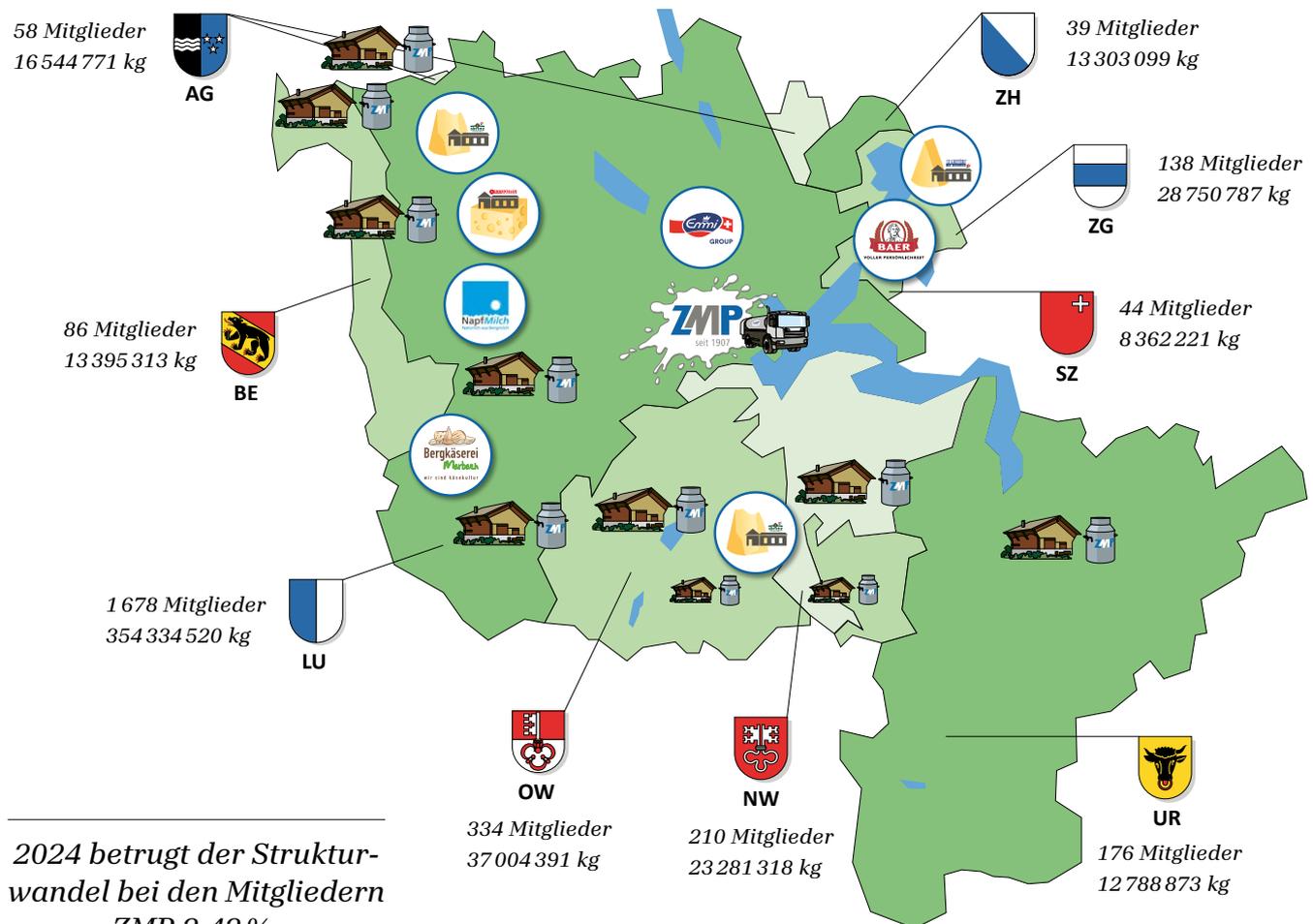
Im Frühling 2024 wurden die Delegiertenzusammenkünfte in den zehn Wahlkreisen erstmals durchgeführt, wobei über 90 Prozent der Delegierten anwesend waren. Bei diesen Veranstaltungen wurden unter anderem die vom Vorstand ZMP nominierten Kandidaten für den Vorstand thematisiert und diskutiert. Im Herbst fanden keine Delegiertenzusammenkünfte statt, da keine relevanten Themen zur Vernehmlassung vorlagen.

Die Delegiertenzusammenkunft ist eine wichtige basisdemokratische Plattform für die ZMP.



Mitglieder ZMP

Die Anzahl Mitglieder ist weiter zurückgegangen, die produzierte Milchmenge konnte jedoch leicht gesteigert werden.



2024 betrug der Strukturwandel bei den Mitgliedern ZMP 2,42 %.

Mitglieder per 31. Dezember 2023	2 822
Mutationen 2024	
– Aufgabe Milchproduktion	–66
– Organisationswechsel	0
– Gründung BG/BZG	–1
– Neumitglieder	8
Mitglieder per 31. Dezember 2024	2 763
Anzahl Bewirtschafterwechsel 2024	101

2763

Anzahl Mitglieder am 31.12.2024

Redaktion

Bereich Kommunikation ZMP

Layout und Gestaltung

Sandra Barmettler,
Brunner Medien AG, Kriens

Druck

Brunner Medien AG, Kriens

© 2025

Genossenschaft**Zentralschweizer****Milchproduzenten ZMP**

Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern

Telefon 041 429 39 00

E-Mail: zmp@zmp.ch

Internet: www.zmp.ch

Bilder im Geschäftsbericht

(Quelle ZMP, wenn nicht andere

Quellen verzeichnet)

Thomas Lienhard, Teamwerk, Luzern LU

Valentin Luthiger, Altdorf UR

Mitarbeitende ZMP

© Emmi Gruppe (Bilder Emmi)

Bild Rückseite

Käserei Schlierbach LU

(im Bild: Betriebsleiter Christian Schärer)



Gedruckt auf FSC-Papier



